

Der Polizeipräsident in Berlin
Landeskriminalamt
LKA 5



Der Polizeipräsident in Berlin • Platz der Luftbrücke 6 •
12101 Berlin

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)
LKA 5 BAO Fokus

BASTA
Frau Wüst

Bearbeiter: Hr. Wagner

Dienstgebäude: Berlin-Tempelhof
Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

(per E-Mail: karin.wuest@gmx.net)

Tel.: Durchwahl +49 30 4664-953200
Vermittlung +49 30 4664-0
Quer 99400-

Fax: Durchwahl +49 30 4664-
E-Mail: LKA5BAOFokus@polizei.berlin.de

www.polizei.berlin.de
www.110prozent.berlin

09. März 2021

Rechtsextreme Straftaten in Berlin Neukölln offener Brief

Ihre E-Mail vom 16. Mai 2021

Sehr geehrte Frau Wüst,

Ich bedanke mich für den offenen Brief mit den an mich gerichteten Fragen, der auch an Frau Generalstaatsanwältin Koppers, an den Parlamentarischen Ausschuss des Abgeordnetenhauses für Inneres, Sicherheit und Ordnung sowie für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, an die Herren Senatoren Geisel (Inneres) und Dr. Behrendt (Justiz), an Frau Leichsenring und Herrn Dr. Diemer der Kommission Neukölln, an die Presse und Initiativen gesandt wurde.

Zunächst möchte ich Sie nochmals auf meine Schreiben vom 17. September 2020 und vom 9. März 2021 hinweisen. Die dort getroffenen Aussagen, insbesondere, dass ich konsequent alle Anhalte auf rechtsextremes Verhalten innerhalb der Polizei Berlin genau untersuchen lasse und jedem Anfangsverdacht nachgegangen wird, haben weiterhin Bestand. Hierfür habe ich eine neue Ermittlungseinheit gegründet, die bei

Verkehrsverbindungen:

Zahlungen bitte bargeldlos nur
an die Landeshauptkasse Berlin
10179 Berlin
IBAN: DE12100100100000137106
BIC: PBNKDEFF100

Geldinstitut
Postbank Berlin

Verdachtsmomenten extremistischer Vorfälle von Polizeibediensteten die Ermittlungen aufnimmt. Bei Anzeichen von vernetzungsähnlichen Verbindungen werden diese konsequent aufgedeckt und mit allen rechtsstaatlichen Mitteln verfolgt. Zudem mache ich Sie auf das Konzept zur internen Vorbeugung und Bekämpfung von möglichen extremistischen Tendenzen der Senatsinnenverwaltung aufmerksam, in dessen Zuge eine Extremismusbeauftragte innerhalb der Polizei Berlin implementiert wurde. Zudem verdeutlichen die Ermittlungen der BAO Fokus sowie der Zwischen- und Abschlussbericht der Kommission Neukölln, dass die Polizei Berlin mit absoluter Transparenz agiert und auch bei geringstem Verdacht nicht vor Ermittlungen in den eigenen Reihen zurückschreckt.

Vor diesem Hintergrund weise ich Ihre mit den Fragen mitschwingende Behauptung nach personeller Überschneidung der Neuköllner rechten Szene und einer Rekrutierung in das Landeskriminalamt entschieden zurück. Unabhängig hiervon, dass alle Mitarbeitende beim Polizeilichen Staatschutz der Polizei Berlin mehrfach sicherheitsüberprüft sind, bin ich nicht gewillt, meine Mitarbeitenden unter einen Generalverdacht zu stellen.

Zur Frage 4 kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Durch die Staatsanwaltschaft Berlin, Abt. 231, wurde am 5. März 2021 die Einstellung des Verfahrens gem. § 153 Abs. 1 StPO (Absehen von der Verfolgung bei Geringfügigkeit) verfügt. Der dazu gehörige Einstellungsvermerk wurde am 10. März 2021 der Anwältin der BASTA-Initiative durch die Staatsanwaltschaft Berlin zugesandt. Auf Grund Ihres Hinweises, dass offenbar die Einstellungsnachricht Ihre Anwältin nicht erreicht hat, übersendet die Staatsanwaltschaft Berlin nach einem Hinweis der Polizei Berlin, diese erneut an die Adressatin.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Barbara Slowik